

Methodenbüchlein zur Unterrichtseinheit:

Kooperatives Lernen mit einer Klassenlektüre

Inhaltsverzeichnis

Einführung	3
Bemerkung	3
Dreier Interview	4
Fishbowl	5
Gruppenrecherche.....	6
Gruppenpuzzle	7
Think-pair-share	8
Lawinengespräch	9
Placemat.....	10

Einführung

Kooperatives Lernen ist eine Gestaltungsform des Unterrichts, die mehr als (nur) eine Sozialform ist. Durch die Sicherstellung von echter, zielbezogener Kooperation unterscheidet sie sich von Partner- und Gruppenarbeiten. In Kleingruppen von mindestens zwei bis maximal fünf Lernenden helfen sich die Lernenden gegenseitig beim Erlernen von Kenntnissen und Fertigkeiten.

Bemerkung

Die hier erläuterten kooperativen Lehr- und Lernformen wurden in der Unterrichtseinheit «The Outsiders»: *kooperatives Lernen mit einer Klassenlektüre* in angepasster Form angewendet. Es kann daher vorkommen, dass sich einige Methoden in ihrer Anwendung von den hier aufgeführten Beschreibungen leicht unterscheiden. Dies ist auf die bereits bestehenden Gruppenkonstellationen zurückzuführen. Ausserdem sind die Methoden hier so allgemein wie möglich beschrieben, um den Lehrpersonen zu ermöglichen, die Methoden auch in anderen Fächern fachdidaktisch abgeändert anzuwenden.

Dreier Interview

Beschreibung:

In der Kleingruppe von drei Personen wird jedem Lernenden eine der folgenden Rollen zugeteilt: Interviewer/in, Befragte/r und Protokollant/in. Zu dem vorgegebenen Thema formuliert die Interviewerin bzw. der Interviewer Fragen und stellt diese der befragten Person. Letztere äussert ihre Meinung/Vorwissen und beantwortet die gestellte Frage so gut sie kann. Die protokollierende Person paraphrasiert die Aussagen der befragten Person. Dies kann auf unterschiedliche Art geschehen (Sätze schreiben, skizzieren, zeichnen, stichwortartig...).

Ablauf:

Die Mitglieder einer Gruppe setzen sich an einen Tisch zusammen. Die oben erwähnten Rollen werden von jedem/r Lernenden einmal durchgespielt. Zum Schluss werden die Meinungen in Plenum gemeinsam ausgetauscht.

Achtung:

Im Fremdsprachenunterricht kann es von Vorteil sein, wenn die Lernenden vor der Durchführung etwas Zeit zur Vorbereitung erhalten, um sich Notizen zu machen und Wörter in der Zielsprache nachzuschlagen.

Fishbowl

Beschreibung:

Fishbowl ist eine Methode für Gruppendiskussionen. Dabei werden die Stühle zu einem innenliegenden und einem aussenliegenden Sitzkreis angeordnet. Die Klasse wird nun aufgeteilt. Lernende die im innenliegenden Kreis Platz nehmen sind die Erzähler/innen, die Fische sozusagen. Die restlichen Lernenden im aussenliegenden Kreis sind die Zuhörer/innen und Beobachter/innen.

Ablauf:

Die Lernenden im Aussenkreis beobachten eine Person im Innenkreis, während diese an der Diskussion teilnimmt. Die Beobachter/innen schauen, wie die ihnen zugeteilte Person diskutiert. Hört sie aktiv zu, lässt sie die anderen Teilnehmer ausreden, nimmt sie Stellung, wie ist ihre Körperhaltung? Nach der Diskussion werden Rückmeldungen gegeben und die Rollen werden gewechselt.

Achtung:

Die Dauer für das Gespräch sollte vorab geklärt sein und die Teilnehmer dazu animiert werden, dass jede/r etwas während dieser Zeit sagt. Jedoch spricht immer nur eine Person. Die Beobachter/innen dürfen während der Diskussion nichts sagen, sie schauen nur zu.

Gruppenrecherche

Beschreibung:

Ein Thema wird in Unterthemen gegliedert. Diese Unterthemen werden in den einzelnen Gruppen bearbeitet, um zum Schluss die Antwort auf das Thema präsentieren zu können. Somit bearbeitet jedes Gruppenmitglied selbstständig einen Teilaspekt. Die individuellen Erarbeitungen werden innerhalb der Gruppe zusammengetragen und präsentiert.

Ablauf:

1. Thema und Unterthemen bestimmen und auf Gruppenmitglieder aufteilen
2. Individuelle Recherche innerhalb der vorgegebenen Zeit
3. Gruppenbesprechung und Präsentation der individuellen Recherchen
4. Vorbereiten der Gruppenpräsentation – evtl. Poster/Power-Pointgestaltung
5. Präsentation

Gruppenpuzzle

Beschreibung:

Beim Gruppenpuzzle arbeiten die Schülerinnen und Schüler abwechslungsweise getrennt und zusammen. Die Klasse wird in möglichst gleich grosse Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe vertieft ein Unterthema, dabei werden sie zu Experten. Anschliessend werden die verschiedenen Gruppen durchmischt, sodass neue Gruppen entstehen. Nun sind Experten von allen verschiedenen Unterthemen beisammen und tauschen sich über ihre Arbeit aus. In diesen Stammgruppen erhalten die Lernende einen Gesamtüberblick auf das Thema.

Ablauf:

1. Thema innerhalb der (Stamm-)Gruppe aufteilen: dabei wird jedes Gruppenmitglied zum Experten für ein Unterthema bestimmt.
2. Individuelle Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Unterthema
3. Alle Lernende mit dem gleichen Unterthema tauschen sich (in den Expertengruppen) aus. Fragen und Missverständnisse werden geklärt.
4. Rückkehr in die Stammgruppen. Alle Gruppenmitglieder präsentieren Unterthemen.
5. Freiwillig: Abschlussgespräch im Plenum

Achtung:

Sehr zeitintensiv durch die vielen Gruppenwechsel.

Think-pair-share

Beschreibung:

Damit Lernende eine möglichst grosse Bandbreite an Ideen und Lösungen erhalten, kann die Think-pair-share Methode angewendet werden. Wie ihr Name schon verrät, durchläuft sie drei Etappen

Ablauf:

1. Think: Jede/r Lernende/r macht sich alleine Gedanken zu einer Fragestellung (mündlich und/oder schriftlich)
2. Pair: zu zweit werden nun die Gedanken ausgetauscht und ergänzt.
3. Share: Die Antworten werden nun in Form einer Diskussion in Plenum gesammelt.

Achtung:

Die Pair-Phase darf nicht zu lange dauern, da die Lernenden ansonsten in Privatgespräche verfallen.

Lawinengespräch

Beschreibung:

Im Lawinengespräch wird zu einem Thema oder Frage zuerst allein eine Vorstellung entwickelt. Dann wird die eigene Meinung in immer grösser werdenden Gruppen vertreten und gemeinsam ein Konsens erarbeitet.

Ablauf:

Das Lawinengespräch findet in 5 Etappen statt.

1. Die Lernende werden mit einer Frage konfrontiert.
2. Sie notieren sich allein, was ihnen zu der Frage in den Sinn kommt, auf ein erstes Blatt.
3. Zu zweit tauschen sich die Lernenden über ihre Überlegungen aus Etappe 2 aus. Sie sammeln Gemeinsamkeiten und halten diese auf einem neuen Blatt fest (ca. 3-5 Ideen).
4. Gruppen werden zusammengefügt, bis das Plenum erreicht wird. Das Endresultat wird notiert und gemeinsam besprochen.
5. Die Lehrperson erklärt wie vom Konsens aus weitergearbeitet werden soll.

Achtung:

Sehr zeitintensiv, Gruppen müssen jedoch nicht bis ins Plenum zusammengefügt werden.

Die Ausgangsfrage muss klar formuliert sein und eine Vielzahl von Antworten erlauben, ansonsten kommt es zu keinen Diskussionen.

Bei grösseren Gruppen kann es chaotisch werden.

Placemat

Beschreibung:

In dieser Methode wird in 3er oder 4er Gruppen gearbeitet. Sie ermöglicht es, eigene Gedanken und Lösungsansätze zu notieren und dann in der Gruppe zum Gemeinschaftsresultat zu gelangen.

Ablauf:

Jede Gruppe, bestehend aus 3 – 4 Lernenden, erhält ein Blatt Papier, das in verschiedene Felder aufgeteilt ist. In der Mitte des Blattes ist das Feld für die Gruppenresultate. Die Gruppenmitglieder sitzen sich um das Blatt, dabei hat jedes Gruppenmitglied ein eigenes Feld vor sich. Zuerst schreiben die Gruppenmitglieder während eines gegebenen Zeitfensters individuell Stichworte in ihrem Feld auf. Dann wird das Blatt gedreht, damit sie die Ergebnisse der anderen Mitglieder lesen können. Zum Schluss tauschen sich alle innerhalb der Gruppe aus und entwickeln ein gemeinsames Gruppenergebnis, welches im Gruppenfeld in der Mitte eingetragen wird. Zum Schluss wird das Resultat anderen Gruppen präsentiert.